



Bund Schweizer Architektinnen und Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architette e Architetti Svizzeri
Federaziun Architectas ed Architects Svizzers
BSA Ostschweiz



Mitgliederversammlung 10.12.2021

Jahresabschluss im Hof zu Wil

Die seit langem geplante Veranstaltung, zum Abschied von Thomas Keller aus dem Vorstand und als Obmann des BSA-O, kann nun endlich hier in der Fürstabt-Residenz Hof zu Wil stattfinden. Der erste Teil der Veranstaltung, welcher im Fürstensaal stattfindet, beinhaltet die Begrüssung und Einführung in die Geschichte und in das Projekt, welches aus einem Planerwahlverfahren hervorging, und im zweiten Teil führt uns Thomas durch die Räumlichkeiten der Obergeschosse. Unser Mitglied, Josef Leo Benz, welches die erste Bauetappe ausgeführt hat, kann infolge eines Todesfalls in der Familie leider am heutigen Anlass nicht teilnehmen.

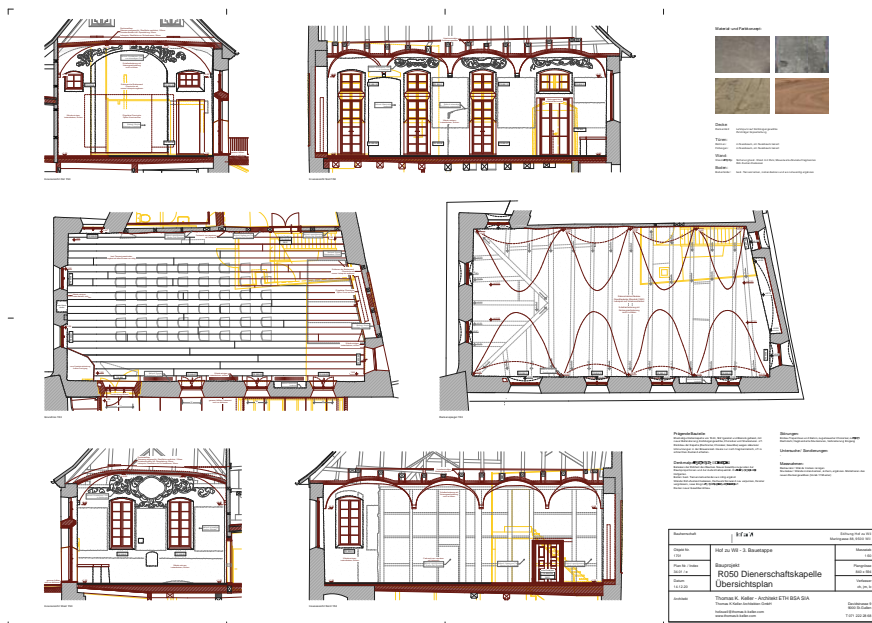
Seit der Reformation residierten die Fürstäbte der Abtei St. Gallen immer auch in Wil. Von dort aus tätigten sie mit ihrem Beamtenstab vor allem die weltlichen Amtsgeschäfte. Über eine Zeitspanne von mehr als dreihundert Jahren prägten sie damit die bauliche Entwicklung des Hofes auf markante Weise. Aus dem mittelalterlichen Zehntenhaus entstand eine stolze barocke Residenz.

Josef Leo Benz hat Anfang der Neunzigerjahre das Gesamtkonzept für die Renovation entwickelt und dabei auch die erste grosse Bauetappe umgesetzt. Nach der zweiten Etappe, die sich vor allem auf den alten Wehrturm und das Brauhaus konzentrierte, steht

nun von 2023 bis 2025 die Umsetzung der dritten und letzten Renovationsetappe an. Diese umfasst die Residenzräume im 2. und 3. Obergeschoss des Hofes sowie das Gesindehaus 'Roter Gatter'.

Im Planerwahlverfahren erarbeitete das Büro Keller keine fixe These über ein mögliches Verhalten gegenüber der historischen Ausgangslage und auch keine feste Vorstellung der Intervention, sondern es wurden verschiedene Nutzungsvorschläge aufgezeigt, wie mit dem Gesindehaus und der Dienerschaftskapelle umgegangen werden könnte. Dieser weitsichtige Ansatz öffnet im Planungsprozess die Möglichkeit, auf neue Erkenntnisse eingehen zu können. Ebenso wurden und werden auch stadträumliche Fragen, wie die Öffnung der Residenz zum Vorplatz durch eine Treppe mit Terrasse anstelle einer abweisenden Mauer, abgewogen und diskutiert.

Es gilt, die teilweise nur fragmentarisch erhaltenen Fassungen der Einzelräume zu einem neuen Ganzen zusammenzuführen. Bauhistorische Analyse und baumeisterliche Imagination treten in einen anspruchsvollen und spannungsreichen Dialog. Einzelne Raumbilder mit Überlagerungen von Vorhandenem und neuen Ideen liegen vor, welche aber wie in der Vergangenheit durch das Handwerk bereichert und aufgeladen werden sollen.



Das Jahresabschlussessen 2021 im Fürstensaal an drei runden Tischen mundete den gut zwanzig Mitgliedern fürstlich: Saisonsalate mit gebratenen Felchenfilets, Distelöl-Vinaigrette, Geschmorte Kalbsbacken an Rotweinsauce, Kartoffelstock, Bohnen und gefüllte Cherry-Tomaten, Orangenfilets mit Marc-Sabayone und Vanilleglacé.